

## **ESC-Sieg von JJ: ORF vor finanzieller Herausforderung!**

Ein möglicher Sieg von JJ beim Eurovision Song Contest 2025 könnte das ORF-Budget erheblich belasten und die Programmplanung beeinflussen.



**Basel, Schweiz** - Ein möglicher Sieg von JJ beim Eurovision Song Contest (ESC) am 15. Mai 2025 könnte massive Auswirkungen auf den österreichischen Rundfunk ORF haben. ORF-Chef Roland Weissmann sieht sich vor einer großen organisatorischen und finanziellen Herausforderung, sollte Österreich am großen europäischen Musikereignis teilnehmen und somit im nächsten Jahr als Gastgeber fungieren. Ein Sieg würde bedeuten, dass der ORF die Veranstaltung finanzieren müsste, was aufgrund der hohen Kosten zur Diskussion steht.

Der ORF investierte 2015 nach dem Sieg von Conchita Wurst rund 25 Millionen Euro, während die Stadt Wien 17 Millionen Euro beisteuerte. Die Netto-Ausgaben für den ESC 2025 in Basel

belaufen sich auf 37,55 Millionen Euro, wobei der Kanton Basel-Stadt Infrastruktur und Sicherheit unterstützt. Im Vergleich dazu müsste Österreich wahrscheinlich mit noch höheren Kosten rechnen, sollten sie gewinnen.

## **Finanzielle Sorgen und Programme unter Druck**

Bei einem weiteren Sieg, wie das vergangene Jahr mit dem ersten ESC-Gewinner Nemo, der als erste non-binäre Person den Wettbewerb gewann, stellt der ORF in Frage, wie sie andere Formate wie „Dancing Stars“ weiter unterstützen können. Die gleichzeitige Produktion beider Formate könnte das Budget des ORF erheblich strapazieren. Bei einem Sieg wäre es also möglich, dass andere Sendungen vorübergehend weichen müssten, um Platz für die umfangreiche Produktion des ESC zu schaffen. Die Inflation und die aktuellen Budgetsorgen verschärfen die Situation zusätzlich.

Der ESC wird zwar von der European Broadcasting Union veranstaltet, jedoch hat sich der Wettbewerb über die Jahre zu einem Forum für politische Statements entwickelt. Viele betrachten den ESC nicht mehr nur als musikalischen Wettkampf, sondern auch als ein Stimmungsbarometer für die sozialpolitische Atmosphäre in Europa. Die zunehmende Sichtbarkeit queerer Künstler, wie durch Conchita Wurst und den jüngsten Sieg von Nemo, hat den gesellschaftlichen Diskurs entscheidend beeinflusst. Die Sichtbarkeit der queeren Kultur im Wettbewerb ist ein Aspekt, der nicht übersehen werden sollte.

## **Kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Dimension**

Mit fast 70 Jahren Geschichte hat der ESC einen bedeutenden Platz in der europäischen Kulturlandschaft eingenommen. Teilnehmerländer sind mittlerweile auf 50 angestiegen und das Finale sowie die Halbfinale erreichten im Jahr 2023 etwa 162

Millionen Zuschauer. Ursprünglich kamen die Künstler nicht selbst aus den Ländern, sondern traten Komponisten im Auftrag nationaler Rundfunkanstalten an. Dies zeigt, wie vielfältig und dynamisch der Wettbewerb im Laufe der Jahre geworden ist.

Technische Innovationen und kreative Bühnengestaltungen haben den ESC zu einem Medienspektakel gemacht, das weit darüber hinausgeht, nur die musikalischen Beiträge zu bewerten. Der Wettbewerb spiegelt gesellschaftspolitische Entwicklungen wider, einschließlich historischer Ereignisse wie dem Ukraine-Konflikt. Eindeutig wird, dass der ESC, obwohl er sich als unpolitische Veranstaltung gibt, in Wirklichkeit ein wichtiger Echoraum für Debatten und Veränderungen in der Gesellschaft ist.

In einer Zeit, in der der Wettbewerb sowohl begeisterte Fans als auch Kritiker mobilisiert, bleibt die Frage, ob und wie der ORF mit den erhöhten Erwartungen und Kosten umgehen kann, die ein Sieg mit sich bringen würde. Die Schwierigkeiten des ORF könnten sich nicht nur auf die Finanzierung des ESC auswirken, sondern auch auf die gesamte Programmgestaltung des Senders.

Der ESC bleibt somit ein faszinierendes Spektakel, das nicht nur die kulturelle Vielfalt Europas feiert, sondern auch deutlich macht, wie eng Musik und Politik in der heutigen Welt miteinander verbunden sind. Dies verdeutlicht, dass der Wettbewerb mehr ist als nur eine Bühne für Talente; er ist ein Ort, an dem sich gesellschaftliche Themen und historische Kontexte überschneiden und Gehör finden.

**[kosmo.at berichtet, dass ...](#)**

**[tagesschau.de hat festgestellt, dass ...](#)**

**[boell.de beschreibt, dass ...](#)**

<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Basel, Schweiz
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kosmo.at">www.kosmo.at</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://www.boell.de">www.boell.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**